

# BEREIT MIT GOTT

**Der Prophet Samuel hat von Gott den Auftrag erhalten, einen Sohn von Isai in Bethlehem zum neuen König von Israel zu salben.**

Gott hat sich einen von ihnen ausgesucht. Samuel kommt nach Bethlehem. Doch als Isai ihm die Söhne vorstellt, ist der Auserwählte nicht dabei. David, der jüngste Sohn, bekommt davon erst gar nichts mit. Er hütet die Schafe auf dem Feld, als ihn die Bitte erreicht, ebenfalls zu kommen. Wie er vor Samuel steht, spricht Gott zum Propheten: «Salbe ihn, er ist es.» So wird David als der Jüngste – für die Anwesenden völlig überraschend – gesalbt (1. Samuel 16).

## Hofmusiker

Als ein böser Geist den amtierenden König Saul zu plagen beginnt, wird David in den Palast gerufen. Dort spielt er für Saul auf der Harfe, wie er es auf dem Feld schon für sich allein getan hat. Saul findet Gefallen an David und bittet Isai, dass er am Hof bleiben darf. Der Herr ist mit David. Er ist ein Diener, der treu das nutzt, was ihm Gott gegeben hat.

Nach dem Dienst als Harfenspieler kehrt David zurück aufs Feld, um die Schafe zu hüten. Bis er ein weiteres Mal für einen Dienst gerufen wird (1. Sam 17,12-31): Er soll seinen drei Brüdern Eliab, Abinadab und Schamma Korn und Brote an die Front bringen. Die Israeliten sind für einen Kampf gegen die Philister aufgestellt. Und Goliath, der ungefähr drei Meter grosse Philister, tritt jeden Tag vor die Israeliten und fordert ein Gegenüber zum Zweikampf. Er verhöhnt die ängstlichen Israeliten.

*David nutzt das ihm vertraute Rüstzeug, um Goliath entgegenzutreten.*

## Dem Spötter entgegenzutreten ...

David staunt. In der Gruppe fragt er nach, ob sich denn niemand getraue, diesem Philister, der den lebendigen Gott verhöhne, im Kampf entgegenzutreten – und welche Belohnung auf seinen Besieger warte. Sein ältester Bruder bekommt das mit und unterstellt David ein falsches Motiv: Er sei hergekommen, um den Kampf zu verfolgen, und habe die Schafe im Stich gelassen.

Doch David gibt nicht auf. Saul hört davon und so kann David seine Bitte, gegen Goliath zu kämpfen, beim König persönlich vorbringen. Er habe auf dem Feld bereits gegen einen Bären und einen Löwen gekämpft und diese getötet, versichert er. Er würde auch Goliath mit Gottes Hilfe in die Knie zwingen. David ist gewiss, dass Gott mit ihm war in den Kämpfen zuvor und dass er nun auch mit ihm sein wird im Kampf gegen den Philister.

## ... mit Schleuder und Steinen

Daraufhin stellt ihm der König seine Rüstung zur Verfügung. Doch der Hirt ist nicht gewohnt, sich darin zu bewegen. Er kann in ihr nicht richtig gehen. So entschliesst sich David für das, was er aus den Kämpfen mit dem Bären und dem Löwen kennt: seinen Hirtenstab und die Steinschleuder. Er sammelt fünf Steine und tritt Goliath gegenüber. Goliath macht dumme Sprüche und verhöhnt den Kleinen. David aber tritt den Kampf im Wissen, dass Gott ihn begleitet, an. Und so läuft er mutig auf den Philister zu und besiegt ihn mit Hilfe seiner Steinschleuder.

David nutzt, was er aus seinem Dienst bereits kennt. Gott hat ihn durch seine Hirten-Tätigkeit auf dem Feld für den Kampf gegen Goliath vorbereitet. Er hat ihn im Kampf gegen den Bären und den Löwen unterstützt und ihm gezeigt, dass er mit ihm kämpft. So tritt David dem Riesen nicht unvorbereitet und ahnungslos gegenüber, sondern mit der Erfahrung der Siege über die Bestien. Und er benutzt nicht die Werkzeuge der Krieger Israels, sondern er benutzt das zu ihm passende Rüstzeug, um Goliath zu besiegen. Er hat Altbekanntes genommen und etwas Neues gewagt. So können auch wir gewiss sein, dass uns Gott durch unsere Lebensgeschichten auf unsere Herausforderungen vorbereitet.

Lukas Gabler  
Gemeindemitarbeiter EGW Langenthal



Der Sängerkönig spielt in vielen Kirchen des Mittelalters.